Inhaltsübersicht

Vorwort V
Inhaltsverzeichnis IX
Autorenverzeichnis XXXI
Abkürzungsverzeichnis XXXV
Literaturverzeichnis XLI

Teil A. Das familienrechtliche Mandatsverhältnis

§ 1 Das familienrechtliche Mandat *(Schnitzler/Kath-Zurhorst)* 1
§ 2 Berufsrechtliche Fragen *(Holtmeyer)* 32
§ 3 Die Haftung des Rechtsanwalts im Familienrecht *(Hagn)* 57
§ 4 Rechtsanwalt und Familienrichter *(Schnitzler)* 84

Teil B. Unterhaltsrecht

§ 5 Grundsätzliche Fragen des Unterhalts *(Unger)* 97
§ 6 Unterhalt für minderjährige Kinder *(Bömelburg)* 146
§ 7 Unterhalt für volljährige Kinder *(Götz/Straub-Fellhölter)* 229
§ 8 Getrenntlebensunterhalt *(Grandel/Schnitzler)* 315
§ 9 Geschiedenenunterhalt *(Schnitzler/Kath-Zurhorst/Roßmann/Grandel)* 380
§ 10 Unterhaltsansprüche nicht miteinander verheirateter Eltern (§ 1615l BGB) *(Wever/Hoffmann)* 714
§ 11 Elternunterhalt und Familienunterhalt *(Schwonberg)* 798
§ 12 Übergang von Unterhaltsansprüchen auf Sozialleistungsträger *(Pfuhlmann-Riggert)* 879
§ 13 Vermeidung der Überzahlung von Unterhalt *(Grandel)* 964

Teil C. Elterliche Sorge und Umgangsrecht

§ 14 Elterliche Sorge *(Lang)* 983
§ 15 Umgangsrecht *(Kretzschmar)* 1112

Teil D. Gewaltschutz

§ 16 Häusliche Gewalt und Gewaltschutzgesetz *(Müller/Becker)* 1159

Teil E. Ehewohnung und Haushaltsgegenstände

§ 17 Ehewohnung *(Müller/Morsch)* 1183
§ 18 Haushaltssachen *(Müller/Morsch)* 1243

Teil F. Zugewinnausgleich

§ 19 Zugewinnausgleich *(Cremer)* 1271

Teil G. Vermögensauseinandersetzung außerhalb des Güterrechts

§ 20 Mitverpflichtung nahestehender Personen *(Joswig/Grziwotz)* 1379
§ 21 Gesamtschuldnerausgleich *(Krebs)* 1427
§ 22 Rückabwicklung von Zuwendungen unter Eheleuten und Familienangehörigen *(Gehrig)*. 1465

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1365961109

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Inhaltsübersicht

Teil H. Versorgungsausgleich

§ 23 Versorgungsausgleich *(Voucko-Glöckner)* 1517

Teil I. Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen

§ 24 Eheverträge *(Grziwotz)* 1569
§ 25 Scheidungsvereinbarungen *(Grziwotz)* 1637
§ 26 Flankierende erbrechtliche Maßnahmen zur Scheidungsvereinbarung *(Grziwotz)* 1670

Teil J. Nichteheliche Lebensgemeinschaft und eingetragene Lebenspartnerschaft

§ 27 Die nichteheliche Lebensgemeinschaft *(Kleinwegener)* 1687
§ 28 Die eingetragene Lebenspartnerschaft *(Kleinwegener)* 1714
§ 29 Verträge für eingetragene Lebenspartnerschaften *(Grziwotz)* 1725
§ 30 Verträge für nichteheliche Lebensgemeinschaften *(Grziwotz)* 1749

Teil K. Abstammungsrecht

§ 31 Abstammungsrecht *(Klinkhammer)* 1781

Teil L. Versicherungsrecht und Steuerrecht

§ 32 Familienrecht und Versicherungsrecht *(Hormuth/Gehrig)* 1827
§ 33 Familienrecht und Steuerrecht *(Arens/Schröder/Keiper)* 1840

Teil M. Verfahrensrecht

§ 34 Verfahren vor dem Familiengericht 1. Instanz *(Sarres)* 1907
§ 35 Verfahren vor dem Familiengericht 2. Instanz *(Frank)* 1935
§ 36 Einstweiliger Rechtsschutz *(Bruns)* 1953

Teil N. Kosten- und Vergütungsrecht

§ 37 Gerichtskosten und Anwaltsvergütung in Familiensachen *(Eder)* 1979

Teil O. Internationales Familienrecht

§ 38 Familienrechtliche Rechtsverhältnisse mit Auslandsbezug *(Uecker)* 2051

Sachverzeichnis 2115

Inhaltsverzeichnis

Teil A. Das familienrechtliche Mandatsverhältnis

§ 1 Das familienrechtliche Mandat

I. Beginn des Mandatsverhältnisses 3
1. Kontaktaufnahme und organisatorische Fragen 3
2. Mandatsannahme 3
3. Sachverhaltsaufklärung bei der Erstberatung 4
4. Kosten der Erstberatung 8
II. Außergerichtliche Tätigkeit 9
1. Organisatorische Fragen 9
2. Unterhaltsprobleme 9
3. Auskunftsverlangen und Verzug 12
4. Elterliche Sorge und Umgangsregelung 13
III. Übergang zum Verfahren vor dem Familiengericht 13
1. Wechsel von außergerichtlicher zu gerichtlicher Tätigkeit 13
2. Die einstweiligen Regelungsmöglichkeiten 15
IV. Beendigung des Mandatsverhältnisses 15
1. Einvernehmliche Beendigung 15
2. Die „streitige" Mandatsbeendigung 23
V. Mediation 24
1. Begriff und Herkunft 24
2. Das Mediationsverfahren 26
3. Ausblick 28

§ 2 Berufsrechtliche Fragen

I. Quellen und Bedeutung des Berufsrechts 33
1. Quellen und Bedeutung 33
2. Verlautbarung der Spezialisierung im Familienrecht 33
II. Allgemeine Berufspflichten, Grundpflichten, §§ 43, 43a BRAO 36
1. Die Verschwiegenheitspflicht, § 43a Abs. 2 BRAO, § 2 BORA 36
2. Das Gebot der Sachlichkeit. Die Wahrheitspflicht, § 43a Abs. 3 BRAO 40
3. Das Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen, § 43a Abs. 4 BRAO, § 3 BORA 42
4. Sorgfaltspflicht bezüglich anvertrauter Vermögenswerte, § 43a Abs. 5 BRAO, § 4 BORA 49
III. Weitere berufsrechtliche (statusausfüllende) Pflichten 50
1. Die Annahme des Mandats, § 44 BRAO 50
2. Die Handakten des Anwalts, § 50 BRAO, § 17 BORA 51
3. Zustellungen, § 14 BORA 52
4. Gebühren 53
5. Umgehung des Gegenanwalts, § 12 BORA 53
6. Der Mandatswechsel, § 15 BORA 55
7. Einholen einer zweiten Meinung, § 15 Abs. 3 BORA 55
8. Beauftragung eines weiteren Anwalts neben dem bisherigen Anwalt, § 15 Abs. 2 BORA 56
9. Das Ende des Mandats 56

§ 3 Die Haftung des Rechtsanwalts im Familienrecht

I. Allgemeine Hinweise 58
1. Das Verhältnis zwischen Anwalt und Mandant 58
2. Umfang und Inhalt des Mandats 58
3. Allgemeine und spezifisch familienrechtliche Anwaltsfehler 59
4. Berufshaftpflichtversicherung 59
II. Anwaltsfehler beim Scheidungsantrag 60
1. Erfordernis einer Scheidung 60
2. Das Trennungsjahr 61
3. Erbrechtliche Auswirkungen 62
4. Auswirkungen auf den Versorgungsausgleich 62
5. Auswirkungen auf den Zugewinnausgleich 63
6. Kindschaftsrechtliche Auswirkungen 63

Inhaltsverzeichnis

III. Anwaltsfehler beim Unterhalt 63
1. Mandatsumfang klären 63
2. Tatsächliche und rechtliche Grundlagen klären 64
3. Geltendmachung von Unterhalt 65
4. Unterhaltsbezifferung nach Auskunft des Gegners 65
5. Geltendmachung von Altersvorsorgeunterhalt 66
6. Krankenversicherungsschutz bei Scheidung 66
7. Vortrag zum ehebedingten Nachteil 67
8. Begrenzung des nachehelichen Unterhalts 67
9. Unterhaltsvereinbarungen 67
10. Abänderung von Unterhaltstiteln und Präklusion 68
11. Verjährung titulierter Unterhaltsansprüche 70
IV. Anwaltsfehler beim Zugewinnausgleich 70
1. Allgemeines 70
2. Ermittlung der Stichtage 71
3. Verjährung 71
4. Auskunftsansprüche 72
5. Stufenantrag 72
6. Ermittlung der Vermögensstände 72
7. Anfangsvermögen 73
8. Lebensversicherungen im Zugewinnausgleich 74
9. Vereinbarungen zum Zugewinnausgleich 74
10. Vermögensauseinandersetzung und Spekulationssteuer 75
V. Anwaltsfehler beim Versorgungsausgleich 75
1. Allgemeines 75
2. Wechselwirkung zwischen Versorgungsausgleich und Unterhalt 77
3. Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich 78
4. Steuerliche Aspekte 79
VI. Anwaltsfehler in Abstammungssachen 79
VII. Verfahrensfehler 80
1. Die richtige Verfahrensordnung 80
2. Das richtige Rechtsmittel 81
3. Die falsche Rechtsmittelbelehrung 81
4. Fristwahrung bei Beschwerdeeinlegung 81
VIII. Sonstige Fehler 81
1. Gefahr der Interessenkollision 81
2. Haftung des Anwaltsmediators 82
3. Herausgabe von Handakten 82
4. „Gebot des sichersten Weges“ 83

§ 4 Rechtsanwalt und Familienrichter

I. Rechtsanwalt 85
1. Schwerpunkte 85
2. Fachanwalt für Familienrecht 87
3. Berufspflichten des Anwalts im Familienrecht 89
4. Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Psychologen, Notaren, Steuerberatern, Rentenberatern und Jugendamt 91
II. Familienrichter 91
1. Geschäftsverteilung und Zuweisung von Aufgaben 91
2. Großes Familiengericht 92
3. Erfahrung und Alter der Familienrichter 93
4. Ausbildung und Fortbildung 94

Teil B. Unterhaltsrecht

§ 5 Grundsätzliche Fragen des Unterhalts

I. Grundlagen 98
1. Begriff und Funktion des Unterhalts 98
2. Konzeption des Gesetzgebers und Rechtsquellen 99
3. Arten der Unterhaltsgewährung 100
4. Gesetzliche Unterhaltspflichten 101
5. Vertraglicher Unterhalt 103

II. Voraussetzungen des gesetzlichen Unterhaltsanspruchs 104
1. Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten 105
2. Leistungsfähigkeit des Unterhaltsverpflichteten 106
III. Unterhaltsbedarf 108
1. Verwandten- und Kindesunterhalt 109
2. Ehegattenunterhalt 111
3. Unterhalt für nicht miteinander verheiratete Eltern 112
IV. Unterhaltsbemessung 113
1. Einkommensermittlung 113
2. Methoden zur Berechnung beim Kindesunterhalt 115
3. Methoden zur Berechnung beim Ehegattenunterhalt 116
V. Rangfolge der Unterhaltsansprüche 118
1. Mehrere Unterhaltsberechtigte 118
2. Mehrere Unterhaltsverpflichtete 119
3. Mehrere Unterhaltsansprüche 120
VI. Auskunftsanspruch 121
1. Auskunft nach § 1605 BGB 121
2. Auskunft nach §§ 235, 236 FamFG 121
3. Auskunft zu vermögensbildenden Maßnahmen 122
VII. Fälligkeit des Unterhalts 123
VIII. Unterhalt für die Vergangenheit 123
1. Aufforderung zur Auskunftserteilung 124
2. Schuldnerverzug 125
3. Rechtshängigkeit 125
4. Besonderheiten bei Sonderbedarf für die Vergangenheit 126
5. Besonderheiten bei Hinderung an der Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs 126
IX. Verzicht auf Unterhalt 126
X. Rückforderung und familienrechtlicher Ausgleichsanspruch 127
1. Rückforderung 127
2. Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch 128
XI. Verfahrensrecht 129
1. Örtliche Zuständigkeit 129
2. Vertretung des Kindes 130
3. Verfahrenskostenvorschuss und Verfahrenskostenhilfe 130
4. Darlegungs- und Beweislast 131
5. Abänderung von Unterhaltstiteln 132
XII. Unterhalt und Auslandsbezug 133
1. Internationale Zuständigkeit 133
2. Anwendbares Recht 134
3. (keine) Besonderheiten beim Kindesunterhalt 134
4. Im Ausland geführte Verfahren 135
5. Anerkennung und Vollstreckung von ausländischen Entscheidungen 136
XIII. Unterhalt und Insolvenz 136
XIV. Ausblick: Eckpunktepapier und Diskussionsentwurf des BMJ 137
1. Kindesunterhalt, insbesondere Wechselmodell 137
2. Betreuungsunterhalt 138
3. Notwendiger Selbstbehalt 138
XV. Anhang – Leitlinienstrukturen, Bremer Tabelle ua – 139
I. Leitlinienstruktur der Oberlandesgerichte 139
II. Muster 140
III. Bremer Tabelle zur Berechnung des Altersvorsorgeunterhalts Stand 1. Januar 2026 ... 142
IV. Düsseldorfer Tabelle Stand 1. Januar 2026 145
V. Tabelle Zahlbeträge Stand 1. Januar 2026 145

§ 6 Unterhalt für minderjährige Kinder

I. Vorbemerkung 148
1. Reform des Unterhaltsrechts und des Verfahrensrechts 148
2. Frühere Rechtslage 148
II. Allgemeine Grundlagen 148
1. Der Unterhaltstatbestand 148
2. Das Eltern-Kind-Verhältnis 149
3. Rangfolge der Unterhaltsberechtigten 150

Inhaltsverzeichnis

4. Beginn und Ende des Unterhaltsanspruchs, Verjährung, Verwirkung, Verzicht, Freistellung ... 151
III. Voraussetzungen und Inhalt des Unterhaltsanspruchs ... 155
1. Bedürftigkeit des minderjährigen Kindes ... 155
2. Art der Unterhaltsgewährung ... 160
3. Bestimmungsrecht der Eltern ... 162
4. Bedarf des minderjährigen Kindes ... 164
5. Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen ... 191
6. Ersatzhaftung der Großeltern ... 203
7. Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch ... 209
IV. Verfahrensrechtliches ... 213
1. Gesetzliche Vertretung des Kindes, Verfahrensstandschaft ... 213
2. Außergerichtliche Titulierungsmöglichkeiten ... 218
3. Der Verfahrenskostenvorschussanspruch ... 219
4. Gerichtsstand für Unterhaltsansprüche minderjähriger Kinder ... 220
5. Das vereinfachte Verfahren nach §§ 249 ff. FamFG ... 222

§ 7 Unterhalt für volljährige Kinder

I. Allgemeine Grundlagen ... 230
1. Volljährige Kinder ... 231
2. Grundsätze des Unterhaltsanspruchs ... 232
II. Das ABC ... 237

§ 8 Getrenntlebensunterhalt

I. Grundlagen ... 316
1. Entstehungsgeschichte und Anwendungsbereich des § 1361 BGB ... 316
2. Abgrenzung zum Familienunterhalt ... 316
3. Bedeutung des Güterstandes ... 316
4. Normzweck ... 317
II. Anspruchsvoraussetzungen ... 317
1. Getrenntleben ... 317
2. Bedürftigkeit des Berechtigten ... 318
3. Maß des Unterhalts ... 337
4. Leistungsfähigkeit, Mangelfall und Rangfolge ... 357
5. Art der Unterhaltsleistung, Unterhalt für die Zukunft und die Vergangenheit, Verjährung von Unterhaltsansprüchen ... 371
6. Ende des Anspruchs auf Trennungsunterhalt ... 372
III. Verwirkung des Getrenntlebensunterhalts ... 374
1. Grundzüge ... 374
2. Verbrechen und Vergehen, Hinwegsetzen über Vermögensinteressen ... 375
3. Einseitiger Ausbruch aus intakter Ehe, §§ 1579 Nr. 7 iVm 1361 Abs. 3 BGB ... 375
4. Verfestigte nichteheliche Lebensgemeinschaft ... 376
5. § 1361 Abs. 3 iVm § 1579 Nr. 8 BGB – Auffangtatbestand ... 378
6. Fazit: Auswirkungen für nachehelichen Unterhalt ... 379

§ 9 Geschiedenenunterhalt

I. Allgemeine Übersicht ... 386
II. Betreuungsunterhalt – § 1570 BGB ... 389
1. Tatbestand ... 389
2. Konkurrenzen ... 396
3. Darlegungs- und Beweislast ... 397
III. Altersunterhalt – § 1571 BGB ... 398
1. Tatbestand ... 398
2. Konkurrenzen ... 401
3. Darlegungs- und Beweislast ... 402
IV. Unterhalt wegen Krankheit – § 1572 BGB ... 403
1. Tatbestand ... 403
2. Konkurrenzen ... 407
3. Darlegungs- und Beweislast ... 407
V. Erwerbslosigkeitsunterhalt – § 1573 Abs. 1 und 3 BGB ... 408
1. Tatbestand ... 408
2. Konkurrenzen ... 413
3. Darlegungs- und Beweislast ... 413

VI. Aufstockungsunterhalt – § 1573 Abs. 2 BGB 414
1. Tatbestand 414
2. Beispielsfälle 419
3. Konkurrenzen 420
4. Darlegungs- und Beweislast 420
VII. Ausbildungsunterhalt – § 1575 Abs. 1 BGB 421
1. Tatbestand 421
2. Konkurrenzen 423
3. Darlegungs- und Beweislast 423
VIII. Billigkeitsunterhalt – § 1576 BGB 423
1. Tatbestand 423
2. Konkurrenzen 425
3. Darlegungs- und Beweislast 425
IX. Altersvorsorgeunterhalt 426
1. Grundsätzliches 426
2. Bestimmungsgemäße Verwendung 427
3. Rangverhältnis 428
4. Berechnung 428
5. Sonderfälle 429
6. Einstufige Berechnungsmethode 432
7. Rechenbeispiele zum Altersvorsorgeunterhalt 432
X. Krankenvorsorgeunterhalt 434
1. Allgemeines 434
2. Ermittlung der Beitragshöhe 435
3. Berechnung des Krankenvorsorgeunterhalts 436
XI. Verwirkung des Unterhalts nach § 1579 Nr. 1–8 BGB 437
1. Härteklausel und Rechtsfolgen 437
2. § 1579 Nr. 1 BGB: Kurze Ehedauer 440
3. § 1579 Nr. 2 BGB: Verwirkung wegen verfestigter Lebensgemeinschaft 442
4. § 1579 Nr. 3 BGB (§ 1579 Nr. 2 BGB aF): Verbrechen oder schwere vorsätzliche Vergehen gegen der Verpflichteten 452
5. § 1579 Nr. 4 BGB (§ 1579 Nr. 3 BGB aF): Verwirkung wegen mutwilliger Herbeiführung der Bedürftigkeit 457
6. § 1579 Nr. 5 BGB (§ 1579 Nr. 4 BGB aF): Verwirkung wegen Gefährdung der Vermögensinteressen des Verpflichteten 460
7. § 1579 Nr. 6 BGB (§ 1579 Nr. 5 BGB aF): Grobe Unterhaltspflichtverletzung vor der Trennung 462
8. § 1579 Nr. 7 BGB (§ 1579 Nr. 6 BGB aF): Verwirkung wegen schwerwiegendem, einseitigem Fehlverhalten 463
9. § 1579 Nr. 8 BGB (§ 1579 Nr. 7 BGB aF): Verwirkung wegen eines anderen schwerwiegenden Grundes 466
10. Billigkeitsprüfung 467
XII. Begrenzung und Befristung des Geschiedenenunterhalts 469
1. Rechtsentwicklung, Normzweck und praktische Bedeutung des § 1578b BGB 469
2. Anwendungsvoraussetzungen 471
3. Rechtsfolgen 483
4. Tabellarische Übersicht über die seit dem 13.9.2001 ergangenen Entscheidungen zur Unterhaltsbegrenzung 486
5. Konkurrenzen zu §§ 1581, 1579 BGB 704
6. Darlegungs- und Beweislast 705
7. Verfahrensrechtliche Fragen 705

§ 10 Unterhaltsansprüche nicht miteinander verheirateter Eltern (§ 1615l BGB)

I. Entstehungsgeschichte und Bedeutung des § 1615l BGB 716
II. Die Unterhaltstatbestände des § 1615l BGB 717
1. Überblick 717
2. Laufender Unterhalt 718
3. Sonderbedarf: Schwangerschafts- und Entbindungskosten (Abs. 1 S. 2) 739
III. Die Bemessung des laufenden Unterhalts 740
1. Unterhaltsbedarf 740
2. Bedürftigkeit 754
3. Leistungsfähigkeit 758

Inhaltsverzeichnis

IV. Konkurrenzen 761
1. Zusammentreffen mehrerer Unterhaltsschuldner der Mutter 761
2. Zusammentreffen mehrerer Unterhaltsgläubiger des Vaters 771
V. Sonstige Fragen des materiellen Rechts 775
1. Abgrenzung der Anwendungsbereiche von § 1615l und § 1570 BGB 775
2. Mutterschaft und Vaterschaft iSd § 1615l BGB 776
3. Unterhalt für die Vergangenheit 777
4. Auskunftsanspruch 779
5. Verjährung 779
6. Verwirkung 780
7. Übergangsfälle 781
8. Tod des Unterhaltspflichtigen 782
9. Tot- oder Fehlgeburt, Schwangerschaftsabbruch 783
10. Beerdigungskosten der Mutter 784
11. Unterhaltsvereinbarungen, Verzicht 784
12. Steuerliche Behandlung der Unterhaltslast 785
VI. Verfahrensrechtliche Fragen 786
1. Zum Unterhaltsverfahren 786
2. Vorläufiger Rechtsschutz 789
VII. Rechtspolitischer Ausblick 791
1. Angleichung des Betreuungsunterhalts nach § 1615l und § 1570 BGB durch UÄndG und Rechtsprechung 791
2. Fortbestehende Unterschiede zwischen § 1615l und § 1570 BGB 793
3. Verbleibender Reformbedarf 793

§ 11 Elternunterhalt und Familienunterhalt

I. Grundlagen und Hinweise für die Rechtsanwendung 800
1. Vorbemerkung 800
2. Rechtliche und tatsächliche Grundlagen 802
3. Prüfungsschema 804
II. Der Unterhaltsbedarf von Eltern 804
1. Arten 804
2. Umfang 805
III. Die Unterhaltsbedürftigkeit von Eltern 810
1. Grundlagen 810
2. Einsatz des Einkommens 811
3. Einsatz des Vermögensstammes 815
IV. Die Leistungsfähigkeit des erwachsenen Kindes 820
1. Grundlagen 820
2. Einkommensermittlung 821
3. Einkommensbereinigung und Selbstbehalt 825
4. Einsatz des Vermögensstammes 835
V. Einschränkung der Leistungsfähigkeit durch vorrangige Unterhaltspflichten 842
1. Unterhaltspflicht gegenüber dem eigenen (ggf. geschiedenen) Ehegatten 843
2. Unterhaltspflicht gegenüber den eigenen Kindern 850
VI. Leistungsfähigkeit des Kindes aufgrund von Unterhaltsleistungen seines Ehegatten 854
1. Unterhaltsleistungen nach Trennung oder Scheidung 854
2. Unterhaltsleistungen während ungestörter Ehe 854
VII. Unterhaltsrückstände und Verwirkung (§ 242 BGB) 857
1. Allgemeine Voraussetzungen 857
2. Verwirkung des Anspruchs (§ 242 BGB) 858
VIII. Verwirkung des elterlichen Unterhaltsanspruchs (§ 1611 BGB) 859
1. Grundlagen 859
2. Bedürftigkeit durch sittliches Verschulden 861
3. Frühere gröbliche Vernachlässigung der eigenen Unterhaltspflicht gegenüber dem Kind 862
4. Vorsätzliche schwere Verfehlung gegen das Kind oder dessen nahe Angehörige 862
5. Rechtsfolgen der Verwirkung nach § 1611 BGB 864
IX. Haftung bei Mehrheit von Unterhaltspflichtigen 865
1. Haftung des Ehegatten oder eingetragenen Lebenspartners 865
2. Haftung von Geschwistern 868
3. Exkurs: Vorweggenommene Erbfolge und Elternunterhalt 872
X. Auskunftsansprüche 872
1. Auskunftsanspruch nach § 1605 BGB 873
2. Sozialrechtliche Auskunftspflicht 874

XI. Steuerrechtliche Gesichtspunkte 877
XII. Übersicht Rechtsprechung des BGH zum Elternunterhalt 878

§ 12 Übergang von Unterhaltsansprüchen auf Sozialleistungsträger

I. Einführung 881
1. Grundsatz des Nachrangs der Sozialleistung 881
2. Sicherung des Nachrangs durch Verweisung auf Selbsthilfe 881
3. Sicherung des Nachrangs durch Verweisung auf die Hilfe anderer 885
4. Wiederherstellung des Nachrangs durch Rückgriff auf den Unterhaltsschuldner des Hilfesuchenden 887
II. Übergang von Unterhaltsansprüchen nach § 94 SGB XII 887
1. Voraussetzungen des Anspruchsübergangs 887
2. Ausschluss und Beschränkungen des Anspruchsübergangs 906
III. Übergang von Unterhaltsansprüchen nach § 33 SGB II 925
1. Voraussetzungen des Anspruchsübergangs 925
2. Ausschluss und Beschränkungen des Anspruchsübergangs 931
IV. Übergang von Unterhaltsansprüchen nach § 7 UVG 936
1. Voraussetzungen des Anspruchsübergangs 936
2. Ausschluss und Beschränkungen des Anspruchsübergangs 941
3. Durchsetzungshemmnis 944
V. Rechtsfolgen des Anspruchsübergangs nach § 94 SGB XII, § 33 SGB II und § 7 UVG 945
1. Die Rechtsstellung des Sozialleistungsträgers 945
2. Die Rechtsstellung des Leistungsberechtigten und des Unterhaltspflichtigen 955
3. Gerichtliche Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs 956

§ 13 Vermeidung der Überzahlung von Unterhalt

I. Grundlagen 964
II. Verfahrensrechtliche Möglichkeiten 965
1. Vermeidung der Anordnung der sofortigen Wirksamkeit 965
2. Einstellung und Beschränkung der Vollstreckung gem. § 120 Abs. 2 S. 2, 3 FamFG im Beschwerdeverfahren der Hauptsache 966
3. Einstellung und Beschränkung der Vollstreckung im Verfahren der einstweiligen Anordnung 969
4. Fazit 970
III. Materiell rechtliche Möglichkeiten 971
1. Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung 972
2. Schadensersatz aus § 945 ZPO, § 119 Abs. 1 S. 2 FamFG bzw. § 248 Abs. 5 S. 2 FamFG 972
3. Schadensersatzanspruch aus § 717 Abs. 2 ZPO 972
4. Bereicherungsansprüche 975
5. Das Darlehensangebot 977
IV. Der rechtshängige Rückforderungsanspruch 981

Teil C. Elterliche Sorge und Umgangsrecht

§ 14 Elterliche Sorge

I. Wesen der elterlichen Sorge 987
1. Inhalt 987
2. Rechtsnatur 987
3. Träger 988
4. Beginn 988
II. Begründung der gemeinsamen Sorge 989
1. Durch Gesetz 989
2. Durch Sorgeerklärungen 989
3. Durch gerichtliche Übertragung 992
III. Formen und Ausübung 998
1. Personensorge 998
2. Vermögenssorge 998
3. Tatsächliche Sorge und Vertretung 999
4. Meinungsverschiedenheiten 1000
5. Kleines Sorgerecht des eingetragenen Lebenspartners bzw. Stiefelternteils 1007
6. Berufsbetreuung gemäß §§ 1814 ff. BGB von Eltern mit minderjährigen Kindern 1009

Inhaltsverzeichnis

IV. Beschränkungen der elterlichen Sorge 1009
1. Durch Rechtsgeschäft 1009
2. Durch Gesetz 1009
3. Durch gerichtliche Entscheidung 1013
V. Ruhen und Beendigung 1024
1. Ruhen der Sorge 1024
2. Beendigung der Sorge 1027
VI. Elterliche Sorge bei Getrenntleben 1028
1. Grundsätzliches 1028
2. Kindeswohlschützende Verfahrensregelungen 1029
3. Ausübung der gemeinsamen Sorge bei Getrenntleben 1031
4. Übertragung der alleinigen Sorge bei Getrenntleben 1036
VII. Streit um die Alleinsorge 1041
1. Die anwaltliche Rolle im Konfliktfall 1041
2. Gründe für die Aufhebung der gemeinsamen Sorge 1043
3. Gründe für die Übertragung der Alleinsorge auf den Antragsteller 1051
4. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts 1065
VIII. Ausgewählte Fragen des Verfahrensrechts 1067
1. Örtliche und internationale Zuständigkeit für Sorgerechtsverfahren 1067
2. Amtsermittlungsgrundsatz 1071
3. Beschleunigungsgebot 1072
4. Hinwirken auf Einvernehmen 1073
5. Erörterung der Kindeswohlgefährdung 1073
6. Verfahrensbeistand für das Kind 1074
7. Sachverständigengutachten 1077
8. Anhörungspflichten 1083
9. Anhörung des Jugendamts 1087
10. Rechtsmittel 1088
11. Abänderung von Sorgerechtsentscheidungen 1092
IX. Vorläufiger Rechtsschutz 1095
1. Einheitliche Verfahrensregeln in §§ 49 ff. FamFG 1095
2. Voraussetzungen 1095
3. Regelungsgegenstand 1097
4. Zuständigkeit 1098
5. Verfahren 1098
6. Entscheidung 1099
7. Außerkrafttreten 1100
8. Rechtsbehelfe 1100
X. Gebührenrecht 1103
1. Verfahrenswert und Gebühren 1103
2. Rechtsanwaltsbeiordnung im VKH-Mandat 1104
XI. Elternvereinbarungen zum Sorgerecht 1105

§ 15 Umgangsrecht

I. Einleitung 1113
II. Umgang zwischen Kind und Eltern, § 1684 iVm § 1626 Abs. 3 BGB 1114
1. Personenkreis 1114
2. Das Umgangsrecht in seiner Ausgestaltung 1115
3. Beschränkung und Ausschluss des Umgangs, § 1684 Abs. 4 BGB 1127
4. Regelungen durch das Familiengericht 1133
III. Auskunftsrecht der Eltern, § 1686 BGB 1136
1. Voraussetzungen 1136
2. Verfahren 1137
IV. Umgangsrecht Dritter, § 1685 BGB 1137
1. Personenkreis 1138
2. Voraussetzungen/Grundsätze 1138
V. Umgangs- und Auskunftsrecht des biologischen Vaters, § 1686a BGB 1139
1. Umgangsrecht 1139
2. Auskunftsrecht 1142
VI. Verfahrensrecht 1143
1. Allgemeine Verfahrensgrundsätze 1143
2. Verfahrenskostenhilfe und Anwaltsbeiordnung 1149
3. Rechtsmittel 1150
4. Einstweiliger Rechtsschutz 1150

VII. Abänderungsverfahren gem. § 1696 BGB 1151
1. Sinn und Zweck der Vorschrift 1151
2. Zuständigkeit 1152
3. Abzuändernde Entscheidungen 1152
VIII. Vermittlungsverfahren § 165 FamFG 1152
1. Sinn und Zweck der Regelung 1152
2. Verfahrensvoraussetzungen 1152
3. Verfahrensablauf 1153
IX. Vollstreckung gem. §§ 89 f. FamFG 1153
1. Möglichkeiten der Vollstreckung 1153
2. Zuständigkeit 1154
3. Voraussetzungen der gerichtlichen Entscheidung 1154
4. Ordnungsgeld, Ordnungshaft 1155
5. Unmittelbarer Zwang § 90 FamFG 1155
X. Der Anwalt im Umgangsverfahren 1156
1. Die allgemeinen Pflichten 1156
2. Spannungverhältnis 1156
3. Distanz 1157
4. Vergütungsvereinbarung 1157

Teil D. Gewaltschutz

§ 16 Häusliche Gewalt und Gewaltschutzgesetz

I. Allgemeines 1160
1. Definition der Gewalt 1160
2. Die früheren Rechtsgrundlagen 1160
3. Ziel des Gesetzes 1160
4. Aufbau des Gesetzes 1161
II. Das Gewaltschutzgesetz ieS 1162
1. Schutzmaßnahmen gegen Gewalt und unzumutbare Belästigungen (§ 1 GewSchG Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen) 1162
2. Elektronische Aufenthaltsüberwachung 1168
3. Täterarbeit 1169
4. Wohnungsüberlassung bei Gewalt und Drohungen (§ 2 GewSchG Überlassung einer gemeinsam genutzten Wohnung) 1169
5. Konkurrenzen (§ 3 GewSchG Geltungsbereich, Konkurrenzen) 1175
6. Strafvorschriften (§ 4 GewSchG) 1176
III. Das gerichtliche Verfahren nach GewSchG und FamFG 1177
1. Zuständigkeit 1177
2. Beteiligte und Anhörung des Jugendamts sowie der zuständigen Polizeibehörde 1178
3. Vergleich 1178
4. Annexentscheidungen 1178
5. Einstweilige Anordnung 1179
6. Vollstreckung 1179
7. Mitteilung von Entscheidungen 1180
8. IPR 1181

Teil E. Ehewohnung und Haushaltsgegenstände

§ 17 Ehewohnung

I. Grundsätze 1184
1. Begriff „Ehewohnung“ 1184
2. Mehrere Ehewohnungen 1185
3. Beruflich oder gewerblich genutzte Räume 1187
4. Ehewohnung nach Auszug eines Ehegatten 1187
5. Bedeutung des Eigentums 1188
6. Keine analoge Anwendung 1188
II. Nutzung der Ehewohnung bei intakter Ehe 1188
III. Nutzung der Ehewohnung bei Getrenntleben 1189
1. Allgemeines 1190
2. Begriff der „unbilligen Härte“ 1191
3. Dingliche Berechtigung 1197

Inhaltsverzeichnis

4. Die Interessen Dritter 1197
5. Gesamtabwägung 1198
6. Wohnungsüberlassung 1200
7. Nutzungsvergütung 1200
8. Überlassungsvermutung gem. § 1361b Abs. 4 BGB 1206
9. Verbotene Eigenmacht 1208
10. Verhältnis zu Art. 1 § 2 GewSchG 1209
11. Verfahren 1209
IV. Nutzung der Ehewohnung nach der Ehescheidung 1211
1. Allgemeines 1213
2. Grundsätze des Überlassungsanspruchs nach § 1568a Abs. 1 BGB 1214
3. Allein- oder Miteigentum eines Ehegatten mit einem Dritten gem. § 1568a Abs. 2 BGB 1217
4. Miteigentum beider Ehegatten 1220
5. Dienst- und Werkwohnung/Genossenschaftswohnung (§ 1568a Abs. 4 BGB) 1225
6. Ausgestaltung der Rechtsverhältnisse 1227
V. Verfahrensgrundsätze 1236
1. Vorbemerkungen 1236
2. Allgemeines 1237
3. Wohnungsüberlassung als Antragsfolgesache im Scheidungsverbund 1237
4. Wohnungsüberlassung und Herausgabeverlangen eines Ehegatten als isolierte Familiensache 1237
5. Abänderung 1240
6. IPR 1240
7. Verfahrenswerte 1241
8. Vollstreckung 1242

§ 18 Haushaltssachen

I. Grundsätze 1244
1. Begriff „Haushaltssache“ 1244
2. Eigentumserwerb und Eigentumsvermutung 1249
II. Nutzungsregelung bei Getrenntleben 1251
1. Anwendungsbereich des § 1361a BGB 1252
2. Haushaltssachen im Alleineigentum eines Ehegatten 1254
3. Haushaltssachen im gemeinsamen Eigentum 1256
4. Nutzungsvergütung 1257
5. Auskunftsanspruch 1258
6. Verbotene Eigenmacht 1258
III. Endgültige Auseinandersetzung von Haushaltsgegenständen 1259
1. Zeitpunkt 1260
2. Aufteilungskriterien 1262
3. Ausgleichszahlung 1263
4. Haushaltsschulden 1264
5. Herausgabe, Abholung 1265
6. Frist, Verwirkung 1266
7. Zurückbehaltungsrecht, Aufrechnung 1266
8. Nachträgliche Änderung der Entscheidung 1267
9. Verfahren 1268
10. IPR 1268
11. Verfahrenswert 1269

Teil F. Zugewinnausgleich

§ 19 Zugewinnausgleich

I. Die Güterstände des BGB 1274
1. Zugewinngemeinschaft 1275
2. Die deutsch-französische Wahl-Zugewinngemeinschaft 1275
3. Gütertrennung 1276
4. Gütergemeinschaft 1276
II. Mandatsannahme 1277
III. Auskunfts- und Beleganspruche, § 1379 BGB 1277
1. Grundsätzliches 1277
2. Außergerichtliches Auskunftsverlangen 1286
3. Gerichtliche Geltendmachung 1289

IV. Ausgleichsrelevantes Vermögen 1303
1. Grundsatz 1303
2. Ausnahmen 1303
V. Bewertung von End- und Anfangsvermögen, § 1376 BGB 1312
1. Grundsätzliches 1312
2. ABC der Vermögenswerte 1313
VI. Berechnung, § 1378 Abs. 1 BGB 1342
1. Methode 1342
2. Indexierung 1344
3. Zuordnung gemeinschaftlicher Aktiva und Passiva 1347
VII. Ausgleichsforderung, § 1378 BGB 1352
1. Einvernehmliche Regelung 1352
2. Gerichtliche Durchsetzung 1352
3. Kappungsgrenze, § 1378 Abs. 2 BGB 1365
4. Einreden 1367
5. Sicherung der Ausgleichsforderung. 1376

Teil G. Vermögensauseinandersetzung außerhalb des Güterrechts

§ 20 Mitverpflichtung nahestehender Personen

I. Der geschützte Personenkreis 1380
II. Formen der Mitverpflichtung zu Darlehen 1382
1. Mitschuldnerschaft 1384
2. Schuldmitübernahme und Schuldbeitritt 1386
3. Bürgschaft 1386
4. Besicherung der Hauptschuld 1388
III. Mitverpflichtung und Sittenwidrigkeit 1390
1. Sittenwidrigkeit im Verhältnis des Kreditgebers zum Mitverpflichteten 1391
2. Folgen der Sittenwidrigkeit der Hauptschuld 1410
3. Folgen sonstiger Unwirksamkeit der Hauptschuld für die Mitverpflichtung 1412
IV. Mitverpflichtung und Recht der AGB 1412
1. Die Schranke des § 307 BGB 1413
2. Die Mitverpflichtung als Verbrauchervertrag 1413
3. Überraschende Klauseln § 305c Abs. 1 BGB 1414
4. Unangemessen benachteiligende Klauseln §§ 307 Abs. 1 und 2, 308, 309 BGB 1414
5. Folgen des Verstoßes gegen §§ 305c, 307 BGB 1416
V. Mitverpflichtung und Schadensersatzpflicht des Gläubigers 1417
1. Aufklärung bei Mitschuldnerschaft 1417
2. Aufklärung bei Bürgschaft und Schuldbeitritt 1418
3. Aufklärung bei Besicherung der Hauptschuld mittels Sachsicherheiten 1419
4. Folgen der Verletzung einer Aufklärungspflicht 1419
5. Schadensersatz wegen Sittenwidrigkeit der Mitverpflichtung 1420
VI. Beendigung der Mitverpflichtung 1420
1. Erreichung des Vertragszwecks 1420
2. Kündigung 1420
3. Der Befreiungsanspruch aus § 775 BGB 1421
4. Das Ablösungsrecht 1421
5. Beratungscheckliste für das Verhältnis Gläubiger – Mitverpflichteter 1421
VII. Das Mandat im Verhältnis zu anderen Mitverpflichteten 1422
1. Information zur Person des weiteren Mitverpflichteten 1422
2. information zu Wirksamkeit und Inhalt der weiteren Mitverpflichtung 1423
3. Ausgleich zwischen mehreren Mitverpflichteten 1424
4. Prozessuales und Kostenfragen 1425
5. Beratungscheckliste für das Verhältnis zu anderen Mitverpflichteten 1425

§ 21 Gesamtschuldnerausgleich

I. Vermögensauseinandersetzung nach Scheitern der Ehe 1428
1. Einleitung: Güterrechtlicher Ausgleich – allg. Vermögensausgleich 1428
2. Anwendungsbereich des sonstigen Ausgleichs 1431
3. Das anzuwendende Recht/Überlagerung durch die Ehe 1432
4. Der maßgebliche Zeitpunkt des Scheiterns 1436
5. Zuständigkeit 1437
6. Überblick über die Darstellung 1438

Inhaltsverzeichnis

II. Gesamtschuldnerausgleich unter Ehegatten 1438
1. Begründung der Gesamtschulden/Außenverhältnis – Innenverhältnis 1438
2. Anspruchsgrundlagen des Innenausgleichs 1439
3. Durchsetzung des Anspruchs und Folgen der Nicht-/Schlechterfüllung 1440
III. Die Besonderheiten bei Gesamtschulden unter Eheleuten 1442
1. Situation während intakter Ehe 1442
2. Situation nach Scheitern der Ehe 1443
3. Kein Ausgleichsanspruch für die Zeit vor Scheitern der Ehe 1444
4. Weitere Regeln und Beurteilungskriterien 1444
5. Anderweitige Bestimmung nach Scheitern der Ehe – Überblick 1444
IV. Die praktisch bedeutsamen Fallgruppen 1445
1. Darlehen für das gemeinsame Familienheim 1445
2. Anschaffungsdarlehen – Konsumentenkredite 1447
3. Gemeinsame Verbindlichkeiten im alleinigen Interesse eines Ehegatten 1450
4. Mietschulden 1450
5. Anderweitige Bestimmung durch Unterhaltsregelungen 1451
6. Steuerschulden/Steuererstattungen 1454
V. Gesamtschuldnerausgleich – Zugewinnausgleich 1454
1. Verhältnis des Gesamtschuldnerausgleichs zum Zugewinnausgleich 1454
2. Auswirkung des Gesamtschuldnerausgleichs auf den Zugewinn 1454
3. Anderweitige Bestimmung durch die Handhabung des Gesamtschuldnerausgleichs beim Zugewinn? 1458
VI. Geltendmachung des Ausgleichsanspruchs – das anwaltliche Mandat 1459
1. Checkliste zur Prüfung des Ausgleichsanspruchs 1460
2. Möglichkeiten der Geltendmachung des Ausgleichsanspruchs 1460
3. Die Wahl des zweckmäßigen Wegs 1461
4. Problematische Fragen – Haftungsfragen 1463

§ 22 Rückabwicklung von Zuwendungen unter Eheleuten und Familienangehörigen

I. Grundlagen 1467
1. Zuwendungen unter Eheleuten 1467
2. Zuwendungen zwischen Schwiegereltern und Schwiegerkindern 1470
3. Verfahrensrecht 1470
II. Rückabwicklung von Zuwendungen unter Eheleuten 1472
1. Schenkung 1472
2. Treuhandvertrag 1477
3. Darlehen 1478
4. Bruchteilsgemeinschaft 1479
5. Ehebezogene Zuwendung 1481
6. Die Ehegatteninnengesellschaft 1491
7. Familienrechtlicher Kooperationsvertrag 1501
8. Schema der Ausgleichsansprüche 1504
III. Rückabwicklung von Zuwendungen zwischen Schwiegereltern und Schwiegerkindern 1505
1. Zuwendungen von Schwiegereltern an Schwiegerkinder 1505
2. Zuwendungen von Schwiegerkindern an Schwiegereltern 1509
IV. Muster für Verfahrensanträge 1511
1. Antrag auf Ausgleich einer ehebezogenen Zuwendung bei Zugewinngemeinschaft 1511
2. Antrag auf Rückforderung einer ehebezogenen Zuwendung bei Gütertrennung 1513
3. Stufenantrag auf Ausgleich bei einer Ehegatteninnengesellschaft 1514

Teil H. Versorgungsausgleich

§ 23 Versorgungsausgleich

I. Entwicklung des Versorgungsausgleichs 1518
1. Stichtagsregel bis 30.6.1977 1518
2. Stichtagsregel ab dem 1.7.1977 1518
3. Stichtagsregel bis 31.12.1991 (Beitrittsgebiet) 1519
4. Neuregelung ab 1.9.2009 1520

II. Allgemeine Grundlagen des Versorgungsausgleichs 1521
1. Halbteilung (§ 1 VersAusglG) 1521
2. Auszugleichende Anrechte (§ 2 VersAusglG) 1522
3. Ehezeit (§ 3 VersAusglG) 1524
4. Auskunftsansprüche (§ 4 VersAusglG) 1525
5. Ehezeitanteil und Ausgleichswert (§ 5 VersAusglG) 1527
III. Vereinbarungen (§§ 6–8 VersAusglG) 1528
1. Vereinbarungen nach aktuellem Recht 1528
2. Regelungsmöglichkeiten 1529
3. Zeitpunkte einer Vereinbarung 1531
4. Formelle Voraussetzungen (§ 7 VersAusglG) 1532
5. Materielle Voraussetzungen (§ 8 VersAusglG) 1532
IV. Wertausgleich bei Scheidung (§§ 9–17 VersAusglG) 1534
1. Rangfolge der Ausgleichsformen – Ausnahmen 1534
2. Externer Ausgleich (§§ 14–17 VersAusglG) 1537
V. Ausnahmen eines Ausgleichs (§§ 18, 19 VersAusglG) 1542
1. Geringfügigkeit (§ 18 VersAusglG) 1542
2. Fehlende Ausgleichsreife (§ 19 VersAusglG) 1545
VI. Wertausgleich nach Scheidung (Schuldrechtlicher Ausgleich) 1548
1. Grundlagen des Ausgleichs nach der Scheidung 1548
2. Abfindungsregelungen gem. §§ 23, 24 VersAusglG 1550
3. Teilhabe an der Hinterbliebenenversorgung (Verlängerter schuldrechtlicher Ausgleich) 1552
VII. Beschränkung oder Wegfall (§ 27 VersAusglG) 1553
VIII. Ergänzende Vorschriften (§§ 28–31 VersAusglG) 1555
1. Private Vorsorge wegen Invalidität (§ 28 VersAusglG) 1555
2. Leistungsverbot für Versorgungsträger (§ 29 VersAusglG) 1556
3. Schutz des Versorgungsträgers (§ 30 VersAusglG) 1557
4. Tod eines Ehegatten (§ 31 VersAusglG) 1557
IX. Anpassung nach Rechtskraft 1558
1. Anpassungsfähige Anrechte (§ 32 VersAusglG) 1559
2. Anpassung wegen Unterhalt (§§ 33, 34 VersAusglG) 1559
3. Anpassung wegen Invalidität oder Erreichen einer besonderen Altersgrenze (§§ 35, 36 VersAusglG) 1561
4. Anpassung wegen Tod der ausgleichsberechtigten Person (§§ 37, 38 VersAusglG) 1562
X. Abänderung nach Rechtskraft (§ 51 VersAusglG, § 225 FamFG) 1562
1. Abänderung von Altentscheidungen (§ 51 VersAusglG) 1563
2. Abänderung gem. § 51 VersAusglG bei Tod eines Ehegatten 1566
3. Abänderung des Wertausgleichs bei der Scheidung (§ 225 FamFG) 1567

Teil I. Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen

§ 24 Eheverträge

I. Allgemeine Hinweise zu Eheverträgen 1571
1. Mandatsannahme 1571
2. Begriff und Abgrenzung zu anderen Verträgen 1577
3. Form des Ehevertrages 1578
4. Grenzen der Ehevertragsfreiheit – Inhaltskontrolle von Eheverträgen 1580
II. Vereinbarungsmöglichkeiten im Ehevertrag 1588
1. Zu den allgemeinen Wirkungen der Ehe, Vermögensverzeichnis 1588
2. Vereinbarungsmöglichkeiten zum Zugewinnausgleich 1592
3. Vereinbarungsmöglichkeiten zum nachehelichen Ehegattenunterhalt 1605
4. Vereinbarungsmöglichkeiten zum Versorgungsausgleich 1617
III. Typische Ehevertragsgestaltungen 1628
1. Die Präambel im Ehevertrag 1628
2. Der Ehevertrag junger Eheleute 1628
3. Der Ehevertrag bei Eheschließung im fortgeschrittenen Alter 1630
4. Der Ehevertrag des Unternehmers/Freiberuflers 1631
5. Der Ehevertrag mit Auslandsberührung 1632

§ 25 Scheidungsvereinbarungen

I. Allgemeine Hinweise zu Scheidungsvereinbarungen 1637
1. Ehevertrag/Getrenntlebensvereinbarung/Scheidungsvereinbarung 1637

2. Beratungsaspekte 1640
3. Inhaltskontrolle von Scheidungsvereinbarungen 1646
II. Vereinbarungsmöglichkeiten bei Scheidung der Ehe 1647
1. Elterliche Sorge 1648
2. Kindesunterhalt 1649
3. Zugewinnausgleich und Vermögensauseinandersetzung 1651
4. Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt 1657
5. Vereinbarungsmöglichkeiten zum Versorgungsausgleich 1661

§ 26 Flankierende erbrechtliche Maßnahmen zur Scheidungsvereinbarung

I. Regelungsbedarf 1670
II. Das gesetzliche Erb- und Pflichtteilsrecht des Ehegatten 1671
III. Der Ausschluss des gesetzlichen Ehegattenerbrechts nach § 1933 BGB 1673
1. Anwendungsbereich 1673
2. Die formellen Voraussetzungen 1674
3. Die materiellen Voraussetzungen 1675
4. Die Rechtsfolgen 1675
IV. Ausschluss des Ehegattenerbrechts bei gewillkürter Erbfolge nach § 2077 BGB 1677
V. Widerruf oder Aufhebung einer früheren Verfügung von Todes wegen 1678
1. Der gemeinsame Widerruf 1678
2. Der Erbverzicht lässt eine letztwillige Verfügung unberührt 1678
3. Der Widerruf eines Einzeltestaments 1679
4. Der Widerruf eines gemeinschaftlichen Testaments 1679
5. Der Rücktritt vom Erbvertrag 1680
6. Anfechtung des Erbvertrages 1681
7. Die Ausnahme des § 2077 Abs. 3 BGB 1682
8. Lebensversicherung mit Bezugsberechtigung des Ehegatten 1682
9. Widerruf von Vollmachten, gesetzliches Notvertretungsrecht 1683
VI. Der Erb- und Pflichtteilsverzichtsvertrag 1683
1. Wirkungen und Voraussetzungen 1683
2. Erbverzicht und Ehegattenunterhalt nach § 1586b BGB 1684
3. Inhaltskontrolle 1685

Teil J. Nichteheliche Lebensgemeinschaft und eingetragene Lebenspartnerschaft

§ 27 Die nichteheliche Lebensgemeinschaft

I. Einleitung 1689
1. Soziologische und rechtliche Akzeptanz 1689
2. Verfassungsrechtlicher Schutz 1690
II. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft/Abgrenzung zu anderen Gemeinschaftsformen 1690
1. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft 1690
2. Abgrenzungsfragen 1691
III. Rechtsgrundlagen bei Bestehen und Auseinandersetzung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft 1691
1. Gesetzliche Regelung 1691
2. Analogie der eherechtlichen Vorschriften 1692
3. Analogie zum Verlöbnis 1692
4. Vertrag sui generis 1692
5. BGB-Gesellschaft 1692
6. Wegfall der Geschäftsgrundlage 1693
7. Schenkungswiderruf 1694
8. Bereicherungsrecht 1694
IV. Beginn der nichtehelichen Lebensgemeinschaft 1694
1. Faktisches Handeln 1694
2. Wirtschaftliches Handeln 1695
V. Ende der nichtehelichen Lebensgemeinschaft 1695
1. Trennung 1695
2. Eheschließung 1695
3. Tod 1695
VI. Nichteheliche Lebensgemeinschaft und Wohnraummiete 1695
1. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft als Mieter 1695
2. Ein Partner als Untermieter/Ein Partner als Mieter 1697

VII. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft und Grundbesitz 1697
1. Erwerb und Besicherung 1697
2. Nutzungsregelung 1699
VIII. Eigentum/Schenkungen/Zuwendungen/Finanzen 1699
1. Eigentum 1699
2. Schenkungen/Zuwendungen und Rückforderungen 1700
3. Vertragliche Regelungen 1702
4. Konto 1702
IX. Vollmacht/Vertretung 1703
1. Postempfangsvollmacht 1703
2. Generalvollmacht 1703
3. Schweigepflichtentbindungserklärung 1703
4. Krankheitsvollmacht 1703
5. Betreuungsvollmacht 1704
6. Bankvollmacht für den Fall des Ablebens 1704
7. Vorsorgevollmacht 1704
X. Sozialhilfe/Verwaltungsrecht 1704
1. Sozialhilfe 1704
2. Wohngeld und Sozialwohnung 1704
3. Arbeitslosigkeit 1704
4. Bundeserziehungsgeldgesetz 1705
5. Familienprivileg 1705
6. Kindergeld 1705
7. Kinderpflegekrankengeld 1705
XI. Altersvorsorge 1705
1. Versorgungsausgleich 1705
2. Sonstige Regelungen 1706
XII. Vaterschaft 1706
1. Vaterschaftsanerkenntnis 1706
2. Ausschluss der Vaterschaft gem. § 1599 BGB 1707
3. Vaterschaftsfeststellungsverfahren 1707
XIII. Steuerrechtliche Situation der nichtehelichen Lebensgemeinschaft 1707
1. Vergleich zur Ehe 1707
2. Steuervergünstigungen 1708
3. Erbschafts- und Schenkungssteuer 1708
XIV. Versicherungsrechtliche Situation 1708
1. Gesetzliche Krankenversicherung 1708
2. Privathaftpflichtversicherung 1709
3. Kfz-Versicherung/Rechtschutzversicherung/Schadensersatzansprüche/Haftungsfragen. 1709
XV. Erbrecht 1710
1. Testament 1710
2. Erbvertrag 1710
3. Beeinträchtigende Schenkungen 1711
4. Erbrecht des nichtehelichen Kindes 1711
XVI. Internationales Privatrecht 1711
1. Anwendbares Recht 1711
2. Rechtswahl bei Partnerschaftsverträgen 1711
XVII. Die nichteheliche Partnerschaft im Ausländerrecht 1712
1. Aufenthaltserlaubnis/Einbürgerung 1712
2. Ausweisung/Abschiebung 1712
XVIII. Zuständigkeiten, Kosten und Gebühren 1713
1. Örtliche und sachliche Zuständigkeit 1713
2. Gebühren 1713
3. Prozesskostenhilfe 1713
4. Streitgegenstand/Streitwert 1713

§ 28 Die eingetragene Lebenspartnerschaft

I. Einführung 1715
II. Begründung 1716
1. Form 1716
2. Voraussetzungen 1716
III. Wirkungen und Inhalte 1717
1. Lebenspartnerschaftsname 1717
2. Unterhalt 1717

3. Vermögensstand 1717
4. Vertrag 1718
5. Sonstiges 1718
IV. Trennung 1719
1. Unterhalt 1719
2. Haushaltsgegenstände 1720
3. Wohnung 1720
V. Aufhebung 1720
1. Rechtsfolgen der Aufhebung 1721
2. Verfahrensrecht 1722
VI. Umwandlung in eine Ehe (Ehe für Alle) 1722
1. Zeitpunkt 1722
2. Verfassungsrechtliche Problematik 1722
3. Bedeutung 1723
4. Umwandlung 1723

§ 29 Verträge für eingetragene Lebenspartnerschaften

I. Mandatsannahme 1727
II. Beratungs- und Regelungsbedarf 1728
1. Definition der Lebenspartnerschaft und Vertragsgestaltung 1728
2. Ehe für alle, Typenbildung und Regelungsbereiche 1728
3. Die Form des Lebenspartnerschaftsvertrages 1731
4. Sittenwidrigkeit und Inhaltskontrolle von Lebenspartnerschaftsverträgen 1733
III. Regelungsbereiche und Probleme bei der Gestaltung des Lebenspartnerschaftsvertrages 1735
1. Probleme der weiterhin fehlenden völligen Gleichstellung mit der Ehe 1735
2. Lebenspartnerschaftsvertragsbegriff 1736
3. Vereinbarungen zum Güterstand und zur Verfügungsbefugnis 1736
4. Die Regelung der persönlichen Beziehungen 1738
5. Vollmachten zu Gunsten des Lebenspartners 1740
6. Unterhalt und Altersvorsorge 1740
7. Kinder 1744
8. Erbrechtliche Sicherung und Erbrechtsfallen 1745
9. Hinweise und Belehrungen 1748
IV. Kosten 1748
1. Notarkosten 1748
2. Rechtsanwaltsgebühren 1748

§ 30 Verträge für nichteheliche Lebensgemeinschaften

I. Mandatsannahme 1751
II. Beratungs- und Regelungsbedarf 1752
1. Definition der Lebensgemeinschaft und Vertragsgestaltung 1752
2. Motiverforschung, Regelungsumfang und typische Fallgruppen 1757
3. Die Form des Partnerschaftsvertrages 1758
4. Sittenwidrigkeit und Inhaltskontrolle von Partnerschaftsverträgen 1759
III. Regelungsbereiche und Probleme bei der Gestaltung des Partnerschaftsvertrages 1760
1. Präambel, Beginn und Beendigung der Partnerschaft, insbesondere Abfindungsklauseln und Vertragsstrafen 1760
2. Die Regelung der persönlichen Angelegenheiten (sexuelle Kontakte, Empfängnisverhütung und Lebensgestaltung) sowie der Haftung 1762
3. Vollmachten zu Gunsten des Partners 1764
4. Wohn- und Haushaltsgemeinschaft 1766
5. Vermögensverhältnisse, Mitarbeitsfälle und Verbindlichkeiten 1769
6. Zuwendungen und ihr späterer Ausgleich bei einer Trennung 1770
7. Unterhalt während oder nach einer Trennung sowie Alterssicherung 1771
8. Kinder in der Lebensgemeinschaft (gemeinsame Kinder, Adoptivkinder und Stiefkinder), gemeinsame Sorge und soziale Elternschaft 1772
9. Verfügungen von Todes wegen zu Gunsten des Partners 1774
10. Hinweise, Belehrungen 1778
IV. Gestaltungsprobleme für Ehe-, Lebenspartnerschafts- und Partnerschaftsverträge im Hinblick auf ein vorausgehendes Zusammenleben 1778
V. Kosten 1780
1. Notarkosten 1780
2. Rechtsanwaltsgebühren 1780

Teil K. Abstammungsrecht

§ 31 Abstammungsrecht

I. Einleitung 1783
II. Mutterschaft 1784
III. Vaterschaft (und geplante Mit-Mutterschaft) 1785
1. Vaterschaft kraft Ehe mit der Mutter 1787
2. Vaterschaft kraft Anerkennung 1788
3. Vaterschaft kraft gerichtlicher Feststellung 1791
4. Mit-Mutterschaft (geplant) 1804
IV. Anfechtung der Vaterschaft 1804
1. Entbehrlichkeit der Anfechtung bei Scheidung 1805
2. Antragsbefugnis, gesetzliche Vertretung, Verfahrensfähigkeit 1806
3. Beteiligte, Verfahrensbeistand des Kindes 1809
4. Besondere Zulässigkeits- und Begründetheitsvoraussetzungen 1809
5. Anfechtungsfrist 1813
6. Darlegungs- und Beweislast, Schlüssigkeit (Anfangsverdacht), Beweisfragen 1817
7. Verfahrenskostenhilfe 1820
8. Muster: Vaterschaftsanfechtungsantrag 1821
9. Besonderheiten der gerichtlichen Entscheidung 1822
10. Postmortale Vaterschaftsanfechtung 1822
11. Rechtskraft der stattgebenden und abweisenden Entscheidung 1822
12. Folgen der erfolgreichen Vaterschaftsanfechtung 1823
V. Weitere Ansprüche/Verfahren im Zusammenhang mit der Abstammung 1824
1. Abstammungsklärung ohne Statuswirkung 1824
2. Sonstiges 1825

Teil L. Versicherungsrecht und Steuerrecht

§ 32 Familienrecht und Versicherungsrecht

I. Einleitung 1827
II. Allgemeine Grundsätze 1828
1. Mitversicherung von Ehegatten und Familienangehörigen 1828
2. Mehrfachversicherung 1830
3. Rückgriff des Schadenversicherers 1830
4. Ehegatte als Repräsentant 1831
5. Versicherungsbedingungen 1831
III. Die einzelnen Versicherungssparten 1832
1. Privathaftpflichtversicherung 1832
2. Hausratversicherung 1832
3. Kraftfahrtversicherung 1833
4. Lebensversicherung 1834
5. Rechtsschutzversicherung 1837
6. Krankenversicherung 1838
7. Unfallversicherung 1839

§ 33 Familienrecht und Steuerrecht

I. Unterhaltsleistungen im System des Einkommensteuerrechts 1842
II. Unterhalt als außergewöhnliche Belastung 1843
1. Gemeinsame Regelungen für Kindes- und Ehegattenunterhalt 1843
2. Kindesunterhalt als außergewöhnliche Belastung 1855
3. Ehegattenunterhalt als außergewöhnliche Belastung 1858
4. Unterhalt bei eheähnlicher Lebensgemeinschaft 1860
III. Steuerliche Voraussetzungen und steuerliche Probleme des begrenzten Realsplittings 1861
1. Steuerliche Voraussetzungen 1861
2. Einkommensteuerliche Probleme im Zusammenhang mit dem begrenzten Realsplitting 1865
IV. Familienrechtliche Aspekte des begrenzten Realsplitting 1867
1. Familienrechtliche Voraussetzungen des begrenzten Realsplittings 1867
2. Familienrechtliche Folgen des begrenzten Realsplittings 1872
V. Kinder im Steuerrecht 1881
VI. Familienleistungsausgleich 1883
VII. Kinder, Kinderfreibeträge für Kinder 1885

Inhaltsverzeichnis

VIII. Steuerabzug beim Arbeitslohn 1901
IX. Elterngeld 1903

Teil M. Verfahrensrecht

§ 34 Verfahren vor dem Familiengericht 1. Instanz

I. Das Scheidungsverfahren vor dem Familiengericht 1909
1. FamFG. Verfahrensregeln -Nutzungszwang für elektronische Dokumente 1909
2. Grundlagen: Internationale Zuständigkeit der Familiengerichte gemäß Brüssel IIb-VO/ EuEheVO nF./ EheVO nF 1910
3. Anwaltszwang 1911
4. Greifbare Nachteile ohne Beratung und Anwaltsvertretung 1913
5. Vollmacht und Risiken 1915
6. Der Scheidungsantrag und seine Rechtsfolgen 1917
7. Die Darlegungs- und Beweislast: Unterschiedliche Anforderungen 1919
8. Das Getrenntleben als Voraussetzung für das Scheitern der Ehe, § 1567 BGB 1920
9. Die Scheidung nach einjähriger Trennung 1921
10. Die Scheidung vor einjähriger Trennung – Geringe Relevanz 1921
11. Kinderschutz- und Ehegattenschutzklausel 1921
12. Ehescheidung: Staatlicher Routineakt gegen Institutsgarantie nach Art. 6 GG? 1922
13. Ausgewählte Beratungs- und Verfahrenssituationen 1922
14. Kosten bei Scheidungs- und Folgesachen 1924
15. Scheidungsprozess und Verfahrenskostenhilfe 1925
16. Fazit 1926
II. Einzelheiten zum Scheidungsverbund, § 137 FamFG 1926
1. Zwangsverbund und freiwilliger Verbund: Überblick 1926
2. Scheidungsverbund und Verbundfähigkeit von Folgesachen 1927
III. Vorabentscheidung über den Scheidungsantrag: Abtrennung von Folgesachen, Anwaltszwang 1928
1. Abtrennung gemäß § 140 FamFG: Auswahl 1928
2. Abtrennungsmöglichkeiten gemäß § 140 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 1–5, Abs. 3 FamFG .. 1929
3. Spezielle Fallgruppen zu § 140 Abs. 2 Nr. 5 FamFG 1929
IV. Der Scheidungsantrag gemäß FamFG 1930
V. Die Vorbereitung des Scheidungsprozesses 1930
VI. Die Scheidungsantragsschrift gemäß § 133 FamFG 1931
VII. Missbrauch beim Scheidungsantrag? 1932
VIII. Muster einer Antragsschrift 1932
IX. Fazit – Ausblicke 1933

§ 35 Verfahren vor dem Familiengericht 2. Instanz

I. Grundzüge der Beschwerde 1935
1. Statthaftigkeit der Beschwerde 1936
2. Beschwerde 1936
3. Beschwerdefrist und Besonderheiten im Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes 1938
4. Einlegung der Beschwerde 1939
5. Keine Begründungspflicht 1939
6. Gang des Verfahrens 1939
7. Entscheidung über die Beschwerde 1940
8. Anschlussbeschwerde 1941
9. Wiedereinsetzung 1942
10. Gehörsrüge 1943
II. Grundzüge der Rechtsbeschwerde 1943
1. Zulassungsfreie Rechtsbeschwerde 1944
2. Zulassung der Rechtsbeschwerde 1944
3. Sprungrechtsbeschwerde 1946
III. Rechtsmittel in Familiensachen 1946
1. Rechtsmittel in fG-Sachen 1947
2. Rechtsmittel in Ehesachen und Familienstreitsachen 1947
IV. Kosten der Beschwerdeinstanz 1950
1. Besonderheiten in Ehesachen 1951
2. Besonderheiten in Abstammungssachen 1951
3. Besonderheiten in Unterhaltssachen 1951
V. Kostenfestsetzung 1952

§ 36 Einstweiliger Rechtsschutz

I. Allgemeine Grundlagen 1953
1. Entwicklung des vorläufigen Rechtsschutzes in Familiensachen 1953
2. Grundlagen nach dem FamFG 1954
3. Allgemeine und besondere Regelungen 1955
II. Grundlagen der einstweiligen Anordnung 1959
1. Einleitung des Verfahrens 1959
2. Anwaltliche Vertretung 1960
3. Verfahrenskostenhilfe 1961
4. Zuständigkeit 1962
5. Anordnungsanspruch 1964
6. Anordnungsgrund/Regelungsbedürfnis 1965
7. Begründung und Glaubhaftmachung 1966
8. Inhalt der Anordnung 1967
9. Verfahren 1967
III. Außerkrafttreten 1970
IV. Aufhebung oder Abänderung 1971
V. Frist zur Einleitung des Hauptsacheverfahrens 1972
VI. Negative Feststellungsverfahren 1972
VII. Vollstreckung 1973
VIII. Musteranträge 1973
1. Umgangsverfahren 1973
2. Kindesunterhaltsverfahren 1975
3. Gewaltschutzverfahren 1976

Teil N. Kosten- und Vergütungsrecht

§ 37 Gerichtskosten und Anwaltsvergütung in Familiensachen

I. Grundbegriffe des allgemeinen Gebührenrechts und Besonderheiten des Gebührenrechts in Ehe- und Familiensachen, Lebenspartnerschaftssachen 1981
1. Grundbegriffe des allgemeinen Gebührenrechts 1981
2. Besonderheiten in Ehe- und Familiensachen, Lebenspartnerschaftssachen 1990
II. Die außergerichtliche Tätigkeit des Rechtsanwalts 1993
1. Beratung, Gutachten, Mediation, § 34 RVG 1993
2. Außergerichtliche Vertretung, VV 2300 RVG 1997
3. Abgrenzung außergerichtliches – gerichtliches Mandat: der unbedingte Verfahrensauftrag 2000
III. Die gerichtliche Tätigkeit des Rechtsanwalts (Hauptsacheverfahren 1. Instanz) 2003
1. Gebühren bei unbedingtem Verfahrensauftrag: Teil 3 VV-RVG 2003
2. Die familienrechtlichen Verfahren im Einzelnen – Besonderheiten bei den Gebühren, Gegenstandswerte 2004
IV. AußergerichtlicheTätigkeit des Rechtsanwalts – Streitverhütung – vorsorgende Rechtspflege 2022
1. Gebühren 2022
2. Gegenstandswerte 2022
V. Vereinbarungen, insbesondere Einigungen 2023
1. Gebühren 2023
2. Gegenstandswerte 2027
3. Der Anwaltsvergleich § 796a ZPO iVm § 113 Abs. 1 FamFG 2031
4. Gerichtskosten 2031
VI. Eilverfahren 2031
1. Die einstweilige Anordnung 2032
2. Der Arrest 2034
3. Gerichtskosten 2034
4. Rechtsmittel 2034
5. Eilverfahren und Verfahrenskostenhilfe 2034
6. Rechenbeispiele 2035
VII. Rechtsmittel: Gebühren, Werte 2036
1. Gebühren 2036
2. Gegenstandswerte, §§ 39, 40 FamGKG 2037
3. Gerichtskosten 2038
VIII. Mediation 2039
1. Das Honorar des Anwaltsmediators 2039
2. Das Honorar der vertretenden Anwälte 2039

Inhaltsverzeichnis

IX. Beratungshilfe, Verfahrenskostenhilfe 2039
1. Beratungshilfe, § 44 RVG, VV 2500 ff. RVG Beratungshilfegesetz (BerHG) vom 18.6.1980 idF v. 31.8.2013 2039
2. Verfahrenskostenhilfe, §§ 45 ff. RVG; VV 3335, 3337; Vorb. VV 3.3.6; Vorb. 3 Abs. 3 RVG; § 23a RVG 2042
X. Wert- und Kostenfestsetzungsverfahren 2048
1. Wertfestsetzung 2048
2. Kostenfestsetzung 2049

Teil O. Internationales Familienrecht

§ 38 Familienrechtliche Rechtsverhältnisse mit Auslandsbezug

I. Einleitung und Grundbegriffe 2053
1. Einleitung 2053
2. Grundsätze und Grundbegriffe 2054
II. Eheschließung mit Auslandsbezug 2056
1. Wirksamkeit von Eheschließungen 2056
2. Internationale Abkommen und Staatsverträge 2056
3. Deutsches Kollisionsrecht 2057
4. Prüfungsaufbau zur Überprüfung der Wirksamkeit von Eheschließungen unter Beteiligung von Ausländern oder im Ausland 2062
III. Ehescheidung mit Auslandsbezug 2063
1. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte 2063
2. Sachlicher und räumlicher Anwendungsbereich der EuEheVO 2064
3. Internationale Zuständigkeit nach deutschem Recht 2068
4. Das auf die Ehescheidung anzuwendende Recht 2069
5. Anerkennung von Ehescheidungen 2072
6. Prüfungsschema bei Ehescheidungsverfahren mit Auslandsbezug 2073
IV. Umgangs- und Sorgerechtsverfahren mit Auslandsbezug 2074
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte 2074
2. Anwendbares Recht 2079
3. Anerkennung und Vollziehung ausländischer Entscheidungen 2082
4. Abänderung ausländischer Entscheidungen 2084
5. Entführung und Zurückbehaltungsfälle 2085
6. Rechtsstreitigkeiten über die Vollstreckung und Anerkennung von Umgangs- und Sorgerechtsbeschlüssen bei Mitgliedstaaten der EuEheVO sowie Vertragsstaaten des KSÜ und MSA sowie des ESÜ 2087
7. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte bei der Vollstreckung von Ordnungsgeld sowie bei Schadensersatzansprüchen wegen Umgangsvereitelung 2087
V. Unterhaltsrecht mit Auslandsbezug 2088
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte 2088
2. Anwendbares Recht 2093
3. Anerkennung und Vollstreckung 2096
4. Prüfungsschema bei Unterhaltsverfahren mit Auslandsberührung 2098
VI. Güterrecht mit Auslandsbezug 2099
1. Einleitung 2099
2. Anwendungsbeginn 2100
3. Sachlicher Anwendungsbereich 2100
4. Internationale Zuständigkeit Güterrechtssache 2101
5. Örtliche Zuständigkeit 2103
VII. Bestimmung des anzuwendenden Rechts nach dem Güterrechtsstatut 2104
1. Einleitung 2104
2. Formgültigkeit güterrechtlicher Vereinbarungen 2105
3. Anerkennung gerichtlicher Entscheidungen 2106
4. Vollstreckung nach der Güterrechtsverordnung 2106
5. Anwendbares Recht für Altehen 2107
VIII. Versorgungsausgleich mit Auslandsbezug 2108
1. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte 2108
2. Anwendbares Recht 2108
IX. Rechte an der Ehewohnung und Auseinandersetzung des ehelichen Haushalts mit Auslandsberührung 2109
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte 2109
2. Anwendbares Recht 2109

X. Gewaltschutzverfahren 2110
1. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte 2110
2. Anwendbares Recht 2110
XI. Sonstige Familiensachen gemäß § 266 FamFG mit Auslandsbezug 2110
1. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte 2110
2. Anwendbares Recht 2110
3. Wirksamkeit von Eheverträgen mit Auslandsbezug 2111
4. Eingetragenen Lebenspartnerschaft mit Auslandsbezug 2111
5. Zustellung und Beweisaufnahme im europäischen Rechtsraum 2112
XII. Abstammung 2113
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte 2113
2. Anwendbares Recht 2113
3. Leihmutterschaft 2113

Sachverzeichnis 2115